

Hundepsychologie

Wie lernen Hunde? Was muss ich wissen, wenn ich meinen Hund verstehen möchte?
Was tun Hunde, wenn es mal zu viel wird?

Die Besuchs- und Therapiehunde sind besonderen Situationen ausgesetzt und genau deshalb ist es von großer Notwendigkeit, den Hund lesen zu können. Was will er uns sagen und wie kann ich ihm unheimliche Begegnungen schmackhaft machen.

Hunde lernen schnell, wenn wir verstehen, wie wir es ihnen am besten beibringen können. Lernen passiert ständig und genau deshalb müssen wir im Sinne der gemeinsamen Arbeit, vorausschauend handeln.

Die Erfahrungen und Lernprozesse des Hundes bilden sich in physiologischen Veränderungen im Gehirn ab. Neurotransmitter spielen eine wichtige Rolle für Lernen, Erleben und Verhalten von Mensch und Tier. Ein harmonisches Miteinander kann nur dann gelingen, wenn wir einander verstehen und gut kommunizieren.



Inhalte:

- Neurotransmitter
- Die Bedeutung der Spiegelneuronen
- Grundbedürfnisse des Hundes
- Emotionen beim Hund
- Elemente der Hundesprache
- Ausdruck verschiedener Emotionen und Stimmungen

Methoden

Vortrag, Videoanalysen, praktische Übungen, weiterführende Literaturempfehlungen

Referentin: Anna Schmidbauer

Staatlich geprüfte tierschutzqualifizierte Hundetrainerin
Ausbildungsleiterin der Rettungshundestaffel ASB Stubenberg

Termin: 05. Mai 2018

Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 30,00

Veranstaltungsort: Tiergartenweg 5, 8055 Graz

Anmeldungen: Claudia Rogy

www.help-care.at oder office@help-care.at oder Tel:0664/ 40 72 173